

FotoProtokoll

der Klausurtagung des BGA (LAP) im Landkreis Dahme-Spreewald

13. Dezember 2017 in Blossin.

Teilnehmende:

Siehe Teilnahmeliste.

Externe Prozessberatung und Moderation durch Tom Urig (www.jugendhilfeberatung.de)

Vorgehen

Schritt 1 | Begrüßung, Vorstellungs- und Erwartungsrunde.

Schritt 2 | Kurzer Input zur lösungsorientierten Arbeitsweise und zum einfachen Modell der Strategieentwicklung.

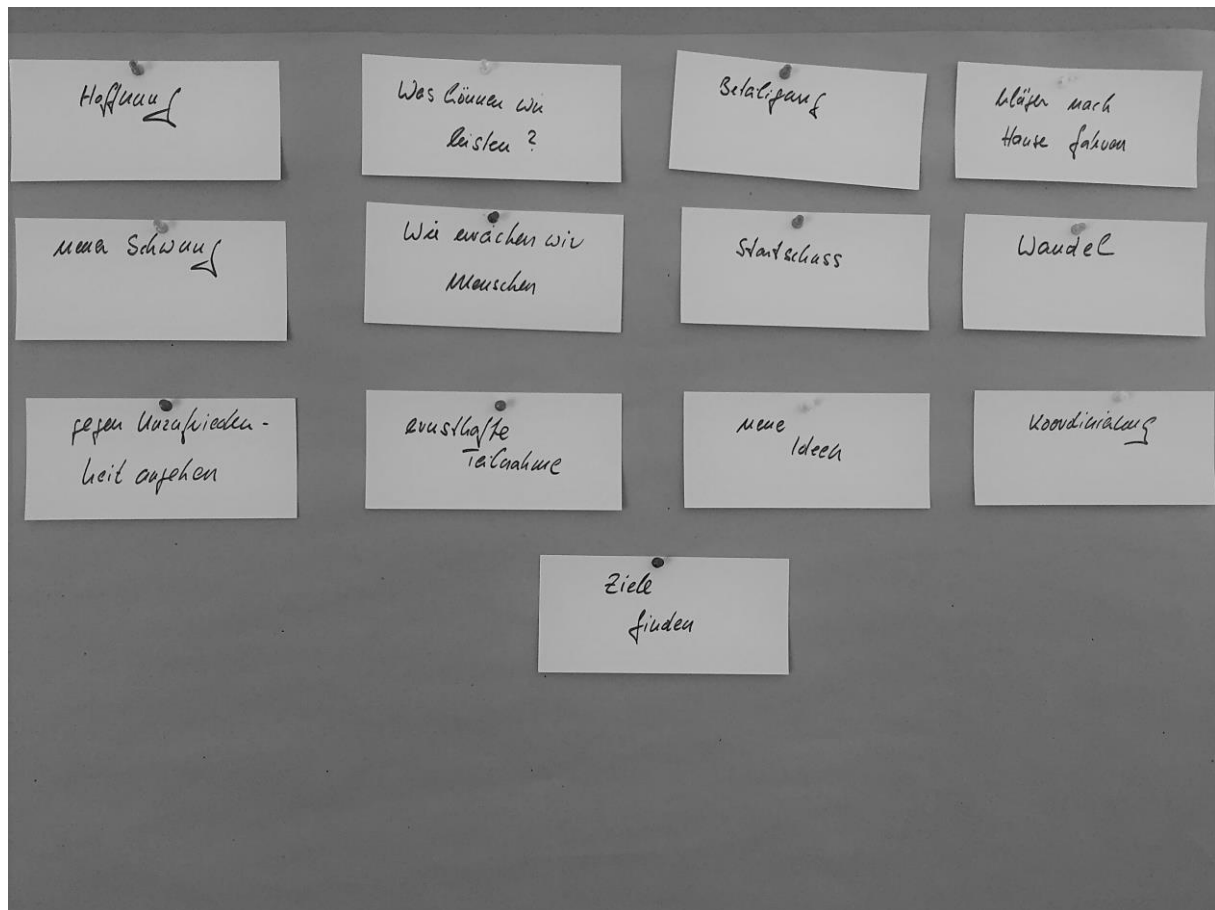
Schritt 3 | „Wunderfrage“. Wenn über Nacht eine „Gute Fee“ den idealen BGA „herbei gezaubert“ hätte, was hat sich dann geändert? Wie sieht der ideale BGA aus? (Idealbild).

Schritt 4 | SWOT Analyse. Stärken. Schwächen. Chancen. Risiken.

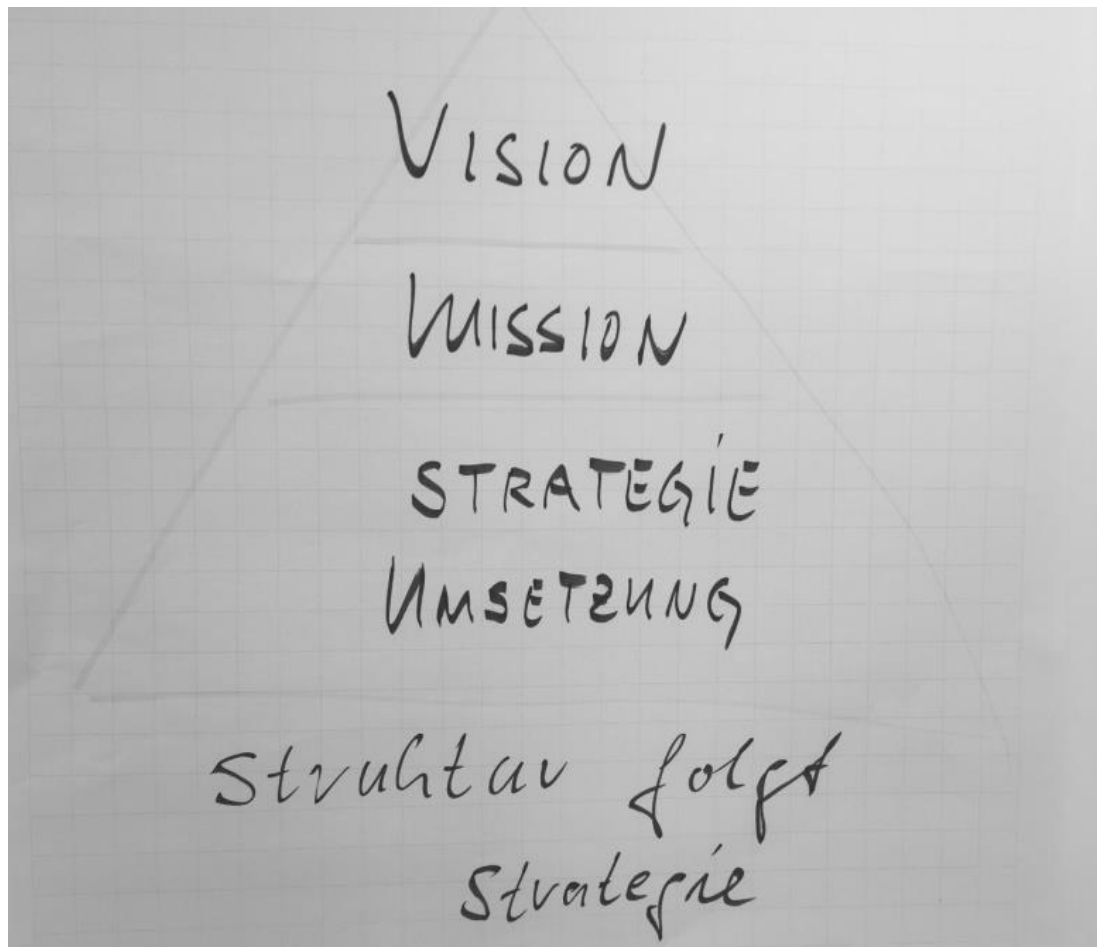
Schritt 5 | Zusammentragen und „andiskutieren“ von ersten Ergebnissen

Schritt 6 | Kurze Auswertung.

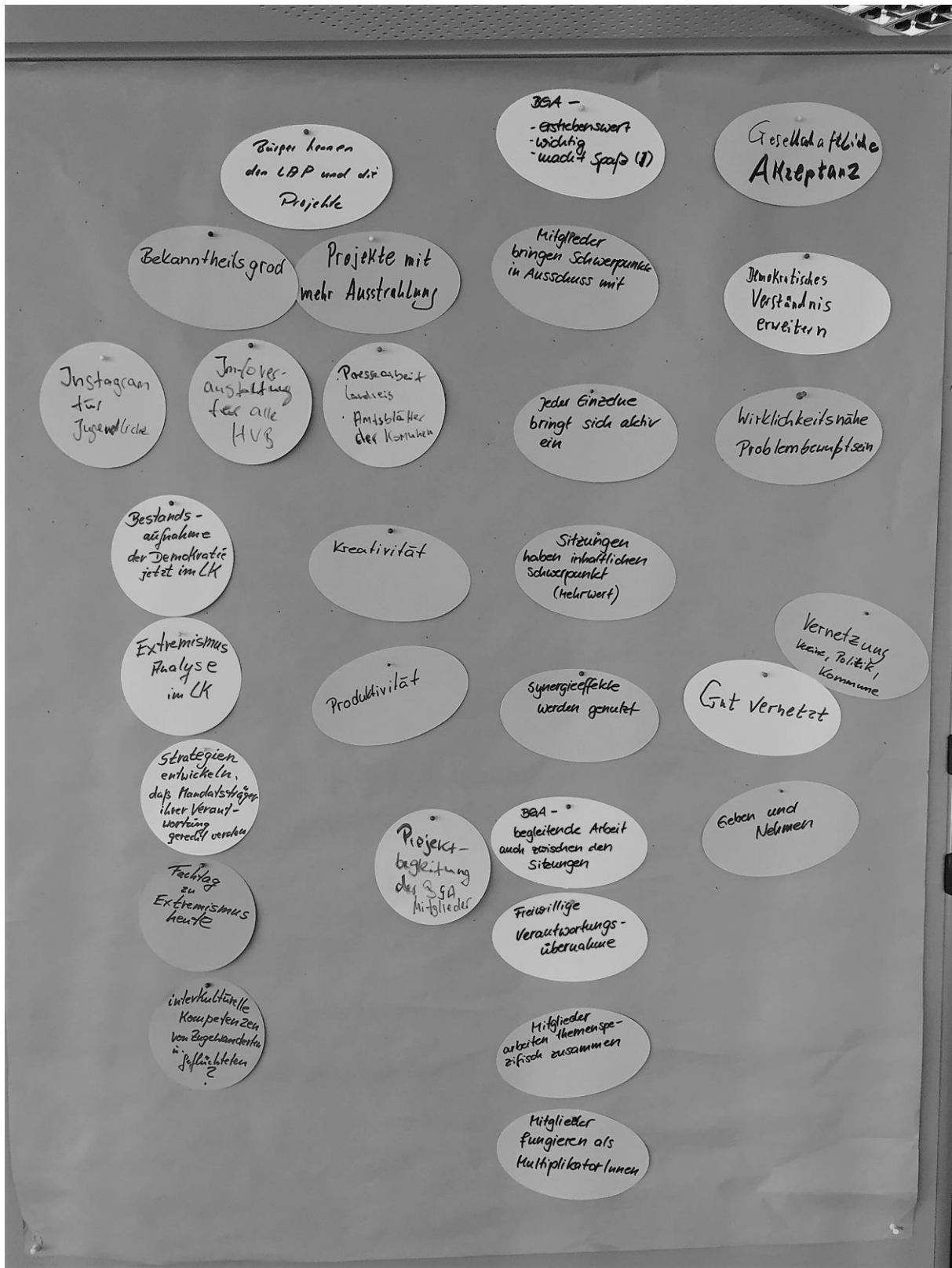
Schritt 1 | Begrüßung, Vorstellungs- und Erwartungsrunde

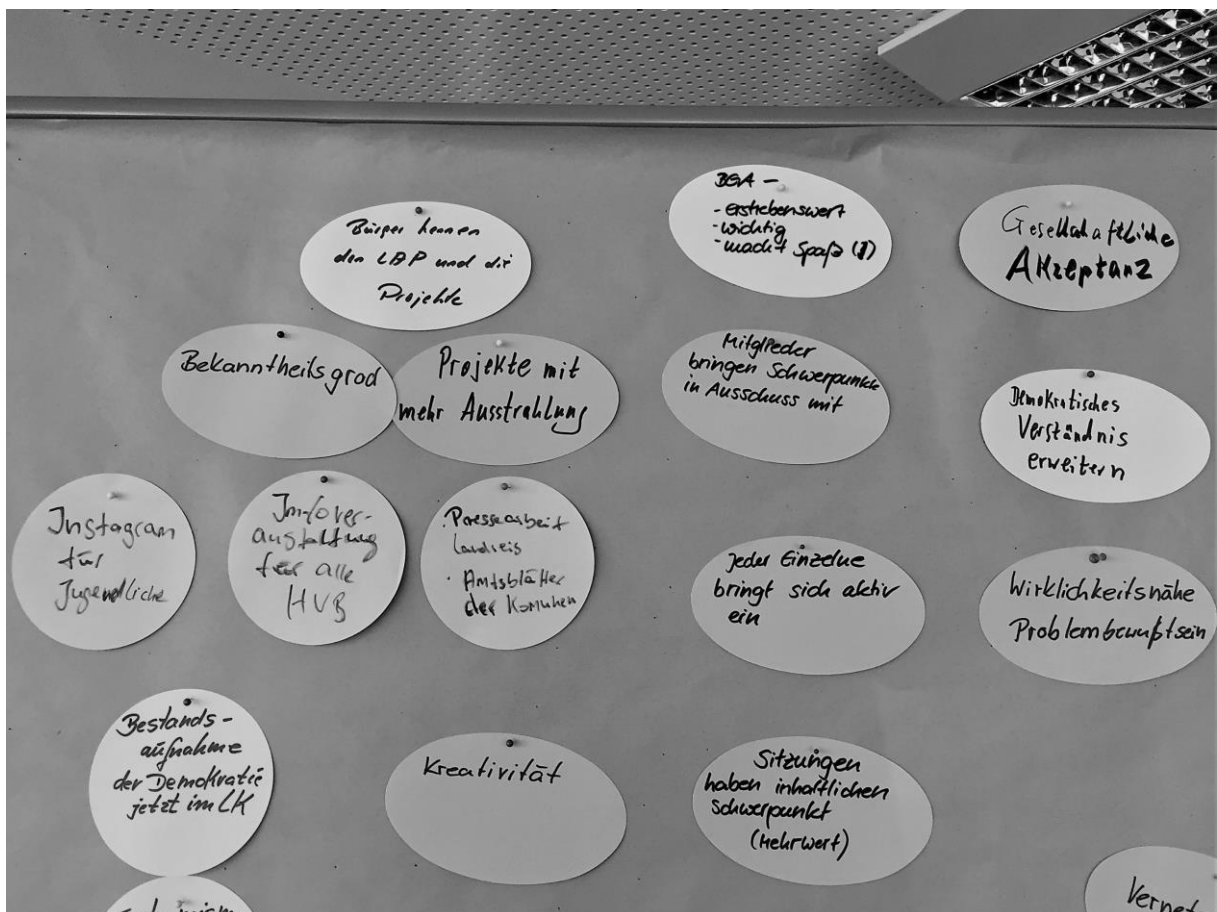
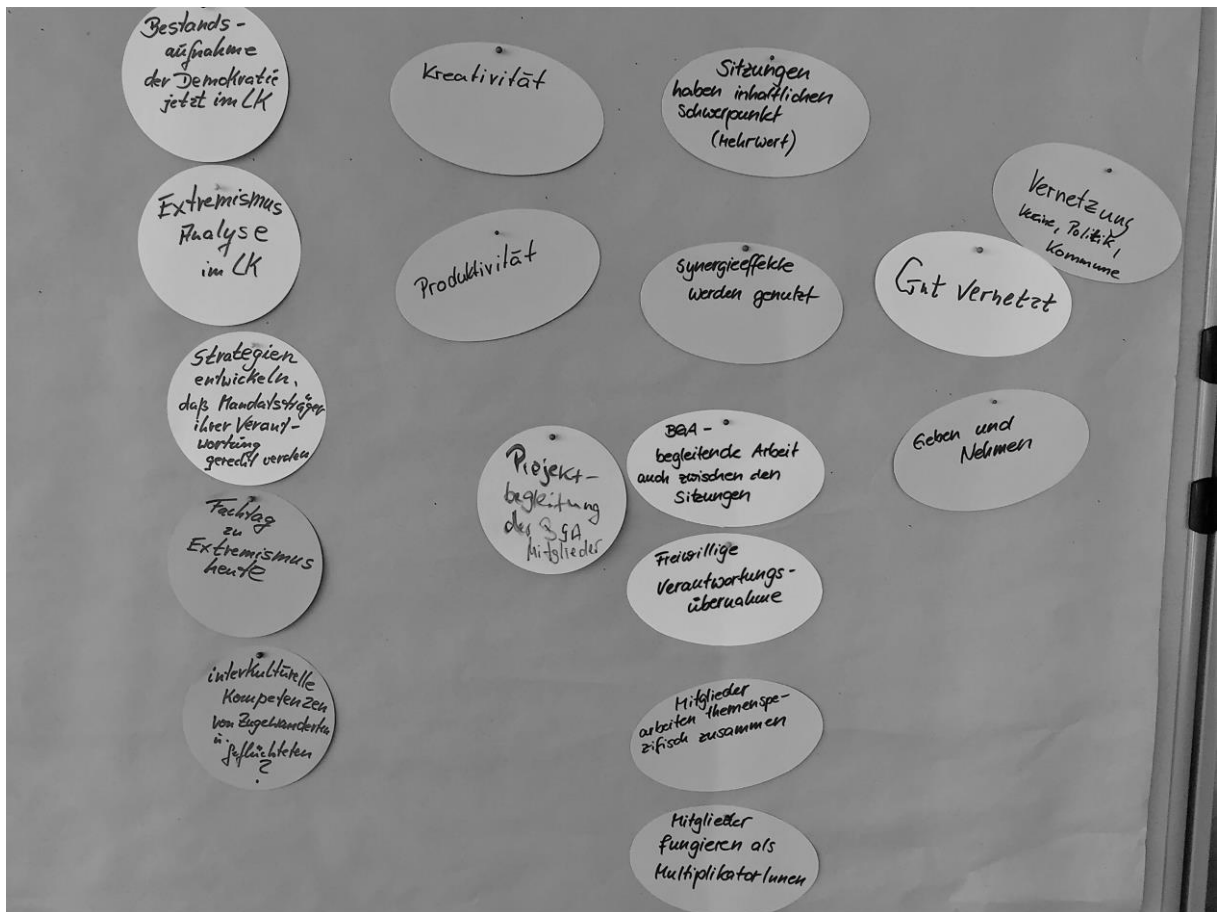


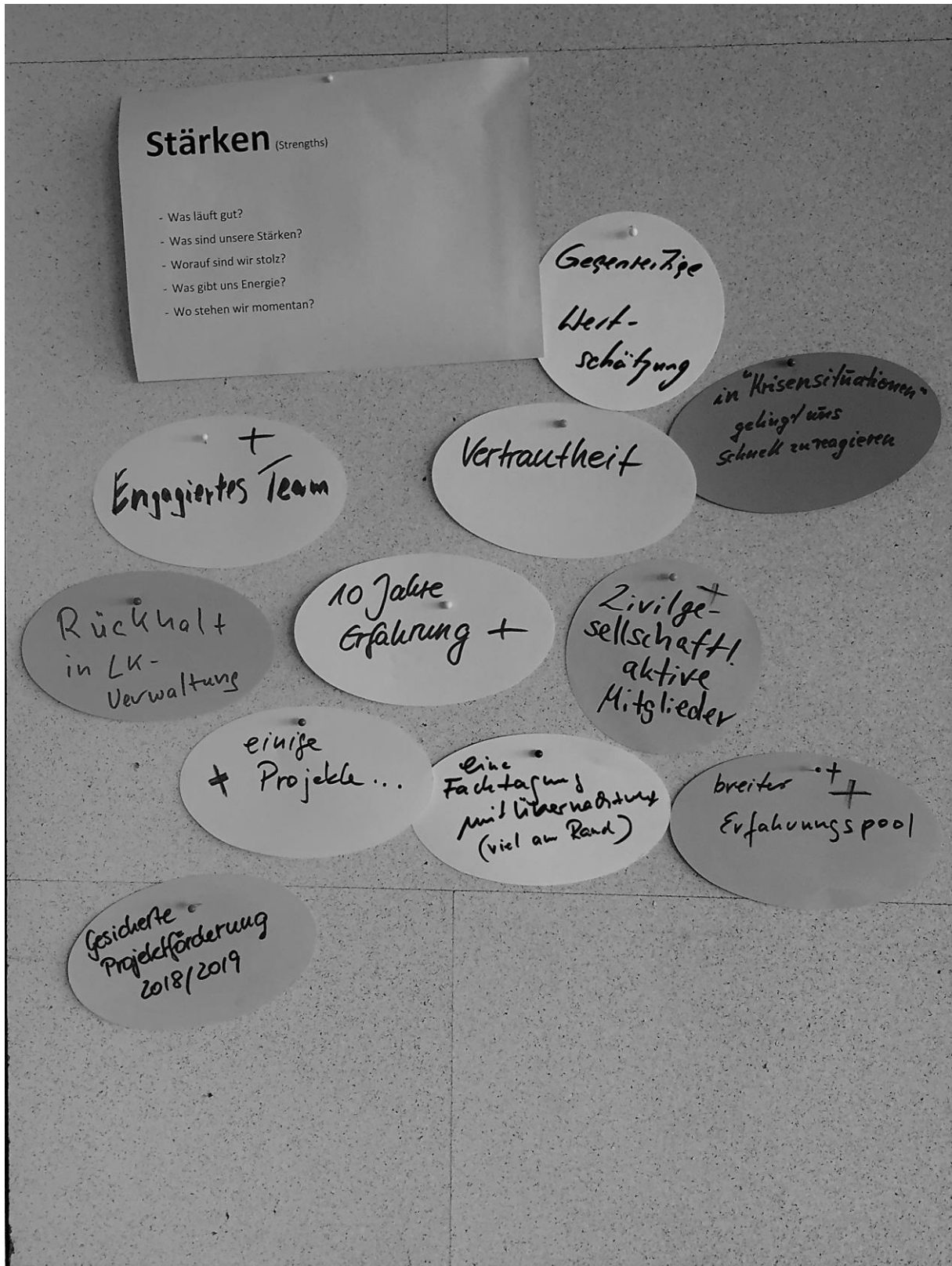
Schritt 2 | Kurzer Input zur lösungsorientierten Arbeitsweise und zum einfachen Modell der Strategieentwicklung



Schritt 3 | „Wunderfrage“. Wenn über Nacht eine „Gute Fee“ den idealen BGA „herbei gezaubert“ hätte, was hat sich dann geändert? Wie sieht der ideale BGA aus? (Idealbild).







Schwächen (Weaknesses)

- Was ist schwierig?
- Wo liegen unsere Fallen/Barrieren?
- Welche Störungen behindern uns?
- Was fehlt uns?

Teilnahme

Wertschätzung
und
Interesse von
Landrat

Informationsfluß
untereinander ☹

Zeit-
mangel

eingeschleppte
Prozesse im
Laufenden Geschäft

Geringe Akzeptanz

Verwaltungsauf-
wand

abnehmende
Beteiligung ~~stärker~~
BGA-Mitglieder

keine Verständigung
auf Strategie

Arbeitsweise
nicht zeitgemäß/
zu träge

Ressourcen
werden nicht
genutzt

Keine echte Vertretung
in den kommunalen
polit. (Politik/Rat)

Die gute
Fee

Beliebigkeit statt
Fachlichkeit

Mit
„Spornige“ Mitarbeiter
einbeziehen
Erweitern des
BGA mit
AKTIVIEREN
Mitglied

Chancen (Opportunities)

- Was sind unsere Zukunftschancen?
- Was könnten wir ausbauen?
- Welche Verbesserungsmöglichkeiten haben wir?
- Was könnten wir im Umfeld nutzen?
- Wozu wären wir noch fähig?
- Was liegt noch brach?
- Wozu haben wir Lust?

10 Jahre
Erfahrung +

Basis
erreichen

echtes Strategie-
gremium

Potenziale
der Mitglieder +

Optimierung
von
"Man-Power"

Koordinierung
+ von
Projekten

Zielgruppen
(Jugend) erreichen
erweitern

sehr langfristige
Terminplanung
z.B. halbjährlich

Neue Medien

neue + +
Mitstreiter
finden und
begeistern

Risiken (Threats)

- Wo lauern Gefahren?
- Was kommt an Schwierigkeiten auf uns zu?
- Was sind mögliche Risiken/kritische Faktoren?
- Womit müssen wir rechnen?

BGA wird
— nur als
Geldgeber
gesehen

Aktionismus

reale Realität-
abbildung?

Demokratie
nur auf
dem Papier

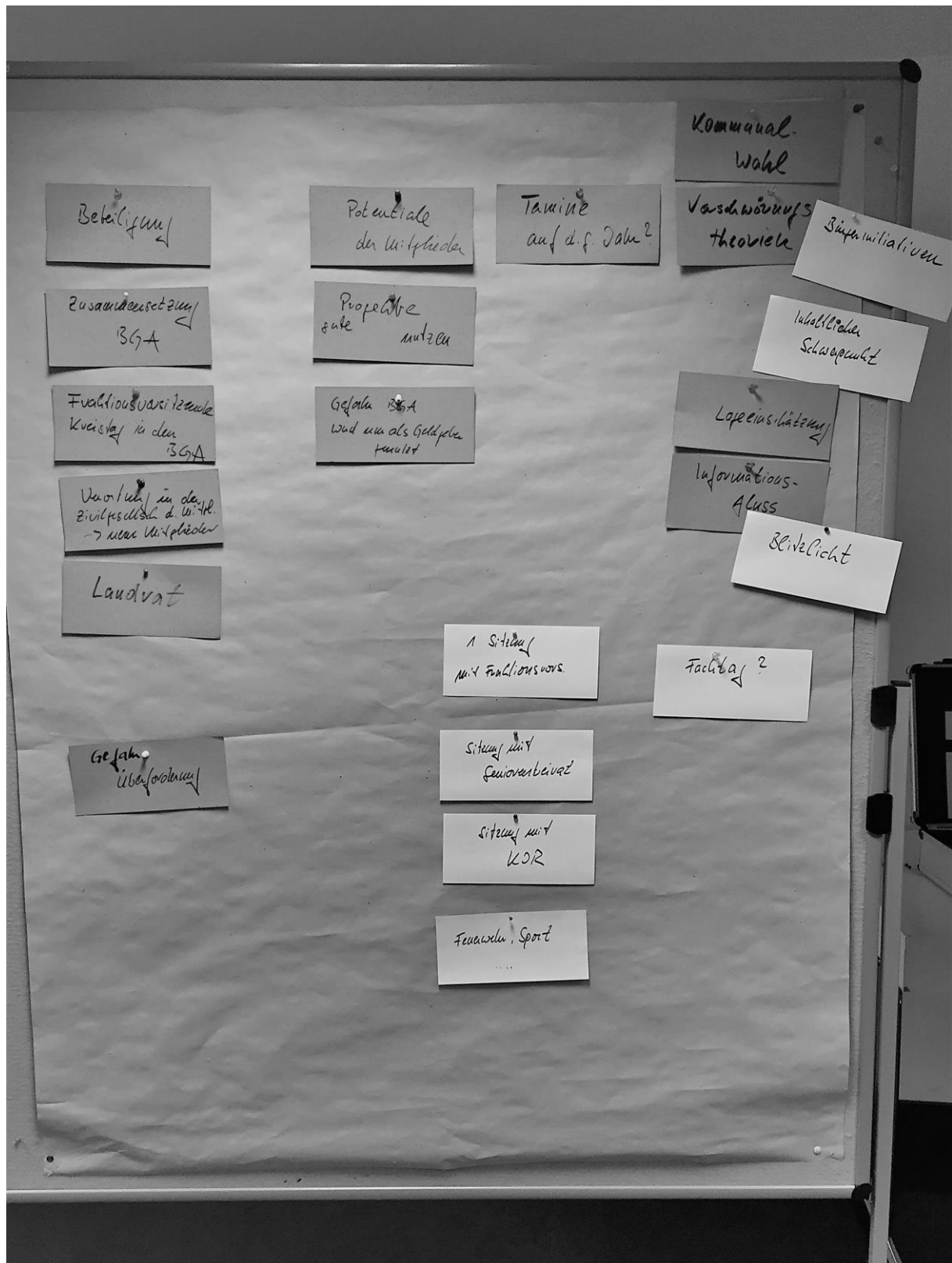
Zwangsprojekte
„Geld muss,“
was?

Bundesprogramm
Viral eingestellt

zu unterschiedliche
Sichtweisen
auf Bedarfe

Überlastung
Einzelner

Schritt 5 | Zusammentragen und „andiskutieren“ von ersten Ergebnissen



Folgeschritte

Weitere Arbeit an den Ergebnissen:

Vereinbarung von konkreten inhaltlichen Themen (mit jeweiligen Zielen) für die Sitzungen im Jahr 2018.

Vereinbarungen zur Arbeitsweise, Organisation und Struktur.

Für dieses Fotoprotokoll

Berlin, 19.12.2017

gez. Tom Urig